

HM8 Mark 2

MB&F

Back to the dream





Zur Kollektion

Technische Details

„Freunde“, die für die HM8 Mark 2 verantwortlich zeichnen

MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

Kontakt für weiterführende Informationen:

Charris Yadigaroglou

cy@mbandf.com

Arnaud Légeret

arl@mbandf.com

MB&F SA, Route de Drize 2,

CH-1227 Carouge, Schweiz

+41 22 508 10 38

HM8 Mark 2



Zur Kollektion

Die Verbindung von MB&F zum Automobil ist tief verwurzelt: Sie begann 2012 mit der HM5, dann folgten die HMX im Jahr 2015 und die HM8 im Jahr 2016. Jedes dieser Modelle ist mit dem sofort wiedererkennbaren Zifferblatt im Tachometer-Stil an der Gehäusesseite ausgestattet, die an das kühne futuristische Design der 1970er-Jahre anklingt.

Ein Jahrzehnt nach den ersten vom Automobil inspirierten MB&F Machines präsentierte MB&F 2023 die von Supersportwagen inspirierte HM8 Mark 2.

Nach der erfolgreichen Lancierung von zwei Editionen im Jahr 2023 – mit weißen oder grünen Gehäuseteilen, letztere limitiert auf 33 Exemplare – kehrt die HM8 Mark 2 im Jahr 2024 mit einer neuen, auf 33 Exemplare limitierten Edition mit einer glänzenden saphirblauen Karosserie zurück. Dank der Metallpigmente und des transparenten Materials erinnern die blauen Gehäuseteile in technischer wie ästhetischer Hinsicht an edel lackierte Autos.

Der Ursprüngliche Traum

Um die Verbindung zwischen MB&F und der Automobilwelt vollständig zu erfassen, müssen wir das Zeitrad für einen Augenblick ins Jahr 1985 zurückdrehen: Als Kinder hatten wir alle Träume. Einige davon gehen in Erfüllung, andere geben wir irgendwann auf – und dann gibt es noch die Träume, die so sehr Teil unseres Wesens sind, dass sie ganz ohne unser Zutun wahr werden. So verhielt es sich auch bei Firmengründer Maximilian Büsser, der beinahe seine ganze Kindheit davon träumte, Autodesigner zu werden. Er war so vernarrt in diese Idee, dass er von seinem 4. bis zu 18. Lebensjahr ausschließlich Autos zeichnete und entwarf. Während seine Klassenkameraden begannen, sich für andere Themen zu interessieren, blieb sein Herz dem Automobil mit seinen aerodynamischen Linien und schlanken Formen treu.

Kurz vor seinem Schulabschluss erfuhr er, dass das weltberühmte ArtCenter College of Design aus dem kalifornischen Pasadena einen europäischen Campus eröffnen sollte, und das im unweit seines Elternhauses gelegenen La Tour-de-Peilz. Ob dies wohl ein Zeichen war? Er konnte seine Aufregung kaum unterdrücken, bis er herausfand, dass die Studiengebühren 50 000 CHF betragen – in heutigen Zeiten schon eine stolze Summe, die 1985 noch viel gewaltiger war.

Seine Liebe zum Automobil kennend, versprachen ihm seine Eltern, eine Möglichkeit zu finden, doch Maximilian

wusste, dass die Kosten zu hoch für sie waren. Nachdem ihm jeder ständig sagte, dass er einen guten Ingenieur abgeben würde, weil er so gut in Mathematik war, schrieb er sich an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) ein. Dies hätte das Ende der Geschichte sein können ... doch das war es nicht!

„Ich kam vom rechten Weg ab, verlor meinen Verstand ... und landete in der Uhrenindustrie“, erzählt er lachend. „Als ich beschloss, Automobildesign in einem Zeitmesser zu verwirklichen, war dies eine riesige Chance für mich. Es war alles, wovon ich immer schon geträumt hatte.“

Spiel mit Prismen

Inspiration bot ihm ein verrücktes Uhrendesign von Amida, die Amida Digitrend, die 1976 kurz vor dem Bankrott des Unternehmens lanciert wurde. Einer ähnlichen Idee folgend setzte MB&F ein Saphirprisma ein, das eine vertikale Anzeige der springenden Stunden und der schleichenden Minuten ermöglichte, obwohl diese eigentlich vollkommen flach auf dem Uhrwerk auflagen. Die Zeit wurde in einem Fenster an der Gehäusevorderseite angezeigt, das an einen altmodischen Tachometer erinnerte und ein Ablesen sogar beim Fahren möglich machte. Im Gegensatz zur Amida mit ihren nebeneinander angeordneten Scheiben, liegen die Scheiben der MB&F HM übereinander, wodurch die Größe der Ziffern und damit die Ablesbarkeit maximiert wird.

Doch damit nicht genug: Denn die Herausforderung bestand darin, die Ziffern nahezu digital oder elektronisch wirken zu lassen. Hierzu wurden Saphirscheiben verwendet, die mit Ausnahme der Ziffern mit einer schwarzen Metallbeschichtung überzogen wurden. Anschließend wurde unter der Saphirscheibe Super-LumiNova® aufgebracht, um die Leuchtmasse völlig flach zu gestalten statt gewölbt, wie sie beim Aufbringen auf das Zifferblatt wirken würde. Interessant ist auch, dass die Ziffern spiegelverkehrt entworfen werden mussten, da sie durch das Prisma umgekehrt werden.

Dieses System wurde in der HM5 mit sich öffnenden und schließenden Lamellen eingesetzt, die Licht in das Uhrwerk lassen, um die Leuchtmasse aufzuladen. Die Lamellen wurden von Marcello Gandini Entwurf für den Bertone Lamborghini Miura mit seinen Lamellen an der Heckscheibe inspiriert, die dem Automobil seine futuristische Ästhetik verliehen.

Beim Folgemodell – der HMX – entfielen die Lamellen zugunsten eines Saphirglasdeckels, der einen

www.mbandf.com



Horological Machine N°8 Mark 2



Zur Kollektion

Technische Details

„Freunde“, die für die HM8 Mark 2 verantwortlich zeichnen

MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

Kontakt für weiterführende Informationen:

Charris Yadigaroglou

cy@mbandf.com

Arnaud Légeret

arl@mbandf.com

MB&F SA, Route de Drize 2,

CH-1227 Carouge, Schweiz

+41 22 508 10 38

HM8 Mark 2



teilweisen Blick auf den darunter liegenden Mechanismus freigab. Dieses Modell war wiederum von einem anderen italienischen Karosseriebauer – Touring Superleggera – inspiriert und mit Miniatur-Öldeckeln versehen, die sich aufschrauben und mit Uhrenöl füllen ließen.

Dann kam die HM8 „Can-Am“ mit einem Saphirglas, das ebenfalls den Blick auf den sich drehenden Rotor ermöglichte. Dieses Uhrwerk, das auf einem Girard-Perregaux-Kaliber beruht, dient ebenfalls als Grundlage für die brandneue HM8 Mark 2. Das Design der HM8 orientiert sich, wie es ihr Name schon verrät, an den Can-Am-Automobilen der berühmten Canadian American Racing Championship. Das ungewöhnliche Design und die markanten Überrollbügel der Sportwagen dienten als Inspiration für die zwei Titanbügel der Uhr.

Die HM8 Mark 2 mit ihrem charakteristischen „Double bubble“-Saphirglas ist wiederum vom Design einiger der legendärsten Superautos inspiriert.

Eine Chassis-Konstruktion

Dabei wurden nicht nur die Designcodes dieser Zeitmesser von der Automobilwelt inspiriert, sondern auch ihre Konstruktion. Maximilians Ingenieursstudium war also nicht umsonst! Die HM5 und die HM8 Mark 2 besitzen ein unabhängiges wasserdichtes Chassis, auf das die Gehäuseteile der Uhr aufgesetzt wurden, während für die HMX und die HM8 eine Monoblock-Konstruktion bevorzugt wurde.

Für die HM8 Mark 2 wurde die Karosserie zunächst aus CarbonMacrolon® – wahlweise in Weiß oder in British Racing Green – mit mattem Finish an der Oberseite und hochglanzpolierten Seiten gefertigt. Die weiße Version war mit einem grünen CVD-Rotor und hellgrünen Minutenzählern ausgestattet, während die auf 33 Exemplare limitierte Version in British Racing Green einen Rotor und eine Unruh aus Rotgold und türkisfarbene Minutenzähler besaß.

Nach diesen ersten Launch-Editionen im Jahr 2023 hat MB&F beschlossen, seine Hommage an die Automobilwelt mit einem neuen Modell fortzuführen, das ebenfalls auf lediglich 33 Exemplare limitiert ist.

Das tiefe und zugleich leuchtende Saphirblau der HM8 Mark 2 wird durch Metallpigmente mineralischen Ursprungs erzeugt, die auch für Metallic-Autolacke

verwendet werden. Die Pigmente werden in Pulverform geliefert. Bei der Einarbeitung dieses Pulvers in das Harz ist ein genau definiertes Protokoll – Einmischzeit, Mischtemperatur, Mischgeschwindigkeit und -dauer usw. – einzuhalten.

Dank der einzigartigen Farbgebung der Gebäudeteile in schönem Blau sorgt der Zeitmesser für viel Aufsehen und die Farbe dürfte sowohl die Uhrenliebhaber als auch die Automobilfans begeistern. Ein sportliches und bequemes Kalbslederarmband in Weiß rundet das Stück auf vollendete Weise ab.



MB&F





Zur Kollektion

Technische Details

„Freunde“, die für die HM8 Mark 2 verantwortlich zeichnen

MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

Kontakt für weiterführende Informationen:

Charris Yadigaroglou

cy@mbandf.com

Arnaud Légeret

arl@mbandf.com

MB&F SA, Route de Drize 2,

CH-1227 Carouge, Schweiz

+41 22 508 10 38

HM8 Mark 2



Carbonmacrolon®

Das speziell für MB&F entwickelte Kompositmaterial CarbonMacrolon® besteht aus einer Polymermatrix, in die Kohlenstoffnanoröhren eingespritzt sind, die die Festigkeit und Steifigkeit erhöhen. Kohlenstoffnanoröhren bieten eine höhere Zugfestigkeit und Steifigkeit als herkömmliche Kohlenstoffaserverstärkungen. CarbonMacrolon® von MB&F ist ein massives, hartes Material das gefärbt, poliert, perlgestrahlt, lackiert und satiniert werden kann. Hinzu kommt, dass es achtmal leichter ist als Edelstahl, wodurch es extrem vielseitig eingesetzt werden kann und sowohl in technischer als auch gestalterischer Perspektive interessant ist.

Unte Der Haube

Wie bei jedem Super- oder Hyperauto ist der Großteil der Technologie der HM8 Mark 2 unsichtbar verborgen, wie etwa das Titanchassis, das extrem kompliziert zu fräsen ist. Auch mit Edelstahl wäre die Fertigung sehr kompliziert gewesen, doch die Härte dieser Legierung stellte die Ingenieure von MB&F wirklich auf die Probe.

Dasselbe gilt auch für die Gehäuseteile aus CarbonMacrolon®, die aufgrund der geringen Produktionsmengen nur aus einem Block gefräst werden konnten – dies machte die Karosserie der Uhr noch einen Gang komplexer.

Eine Vielzahl von MB&F-Zeitmessern hat die Grenzen des physikalisch Möglichen in Bezug auf die Saphirglas-Herstellung schon verschoben und die HM8 Mark 2 stellt hier keine Ausnahme dar. Die Fertigung des doppelt gewölbten Saphirglases erreichte eine derartige Komplexität, dass sie 30 bis 40 Mal teurer ausfällt als die Herstellung eines gewölbten Saphirglases. Nur ein einziger Zulieferer willigte in diese Herausforderung ein. Während der vielen Stunden, die für die Herstellung eines Saphirglases anfallen, ist das Risiko eines Bruchs extrem hoch – und ein solcher Bruch findet natürlich, sehr zur Verzweiflung aller Beteiligten, immer im allerletzten Moment statt. Ist das Glas jedoch einmal fertiggestellt und in den Zeitmesser eingebaut, ist es genauso robust wie das Saphirglas einer Sportuhr.

Nicht zuletzt ist auch der streitaxtförmige Rotor, der das Uhrwerk antreibt, besonders komplex in der Herstellung, da eines der Blätter aus 22 Karat Gold lediglich zwei

Zehntel eines Millimeters dick ist. Eine maschinelle Bearbeitung ist hier unmöglich, deshalb musste es gestempelt werden, wobei die Gravur bereits in den Stempel eingearbeitet wurde.

Eine Weltpremiere : Die Krone

Nicht unter der Haube, aber ebenso versteckt ist der brandneue Kronentypus: So besitzt dieser eine Art „doppeltes Entkopplungssystem“, um einen Terminus aus dem Automobiljargon zu bemühen. Man drückt die Krone ein und führt eine Dreivierteldrehung aus, um sie zu lösen. Dies hat den Vorteil, dass Platz gewonnen und dem System zusätzliche Sicherheit geboten wird – ein echtes Plus für eine Sportuhr!

Die HM8 Mark 2 greift alles auf, was MB&F-Fans in den letzten zehn Jahren an der Automobilsérie geschätzt haben, und macht diese Elemente technischer, lesbarer, sexier und einfacher tragbar. Vor allem aber ist sie eine Erinnerung daran, dass es nie zu spät ist, seinen Träumen zu folgen ... ganz gleich, an welchem Punkt im Leben man sich gerade befindet.





[Zur Kollektion](#)

[Technische Details](#)

[„Freunde“, die für die HM8 Mark 2 verantwortlich zeichnen](#)

[MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors](#)

Kontakt für weiterführende Informationen:

Charris Yadigaroglou

cy@mbandf.com

Arnaud Légeret

arl@mbandf.com

MB&F SA, Route de Drize 2,

CH-1227 Carouge, Schweiz

+41 22 508 10 38

HM8 Mark 2



Technische Details

Die HM8 Mark 2 ist in folgenden Versionen erhältlich:

- in Titan und mit Gehäuseteilen aus grünem CarbonMacrolon®, limitiert auf 33 Exemplare
- in Titan und mit Gehäuseteilen aus weißem CarbonMacrolon®
- in Titan und mit Gehäuseteilen aus blauem CarbonMacrolon®, limitiert auf 33 Exemplare

Maschine

Dreidimensionaler, mechanischer Uhrenmotor; Kombination eines von MB&F entwickelten Moduls (Zeitanzeige mit springenden Stunden und schleichenden Minuten), angetrieben von einem Basisuhrwerk von Girard-Perregaux.

Mechanisches Uhrwerk mit automatischem Aufzug

22-Karat-Gold-Rotor

Gangreserve: 42 Stunden

Schwingfrequenz: 28 800 Halbschwingungen pro Stunde/4 Hz

Einzelteile: 247 Bauteile

Lagersteine: 30 Steine

Funktionen/Anzeigen

Gegenläufig drehende Anzeige von springender Stunde und schleichenden Minuten, angezeigt über zwei Saphirglasprismen mit integrierten Lupen.

Gehäuse

Titan Grade 5 mit grünem, weißem oder blauem CarbonMacrolon®

Abmessungen: 47 x 41,5 x 19 mm

Einzelteile: 42

Wasserdicht bis: 30 m/90'/3 atm

Saphirgläser:

Saphirgläser an der Gehäuseober- und -unterseite sowie vorn an der Anzeige, beidseitig entspiegelt.

Zweifach reflektierende Prismen aus Saphirglas mit integrierten Lupen.

Armband & Schließe

Kalbslederarmband – in Weiß für die Modelle in British Racing Green und Saphirblau und in Grün für das Modell in Weiß mit einer Dornschnalle aus Titan.

MB&F





HM8 Mark 2



„Freunde“, die für die HM8 Mark 2 verantwortlich zeichnen

Konzept: Maximilian Büsser / MB&F

Produktdesign: Eric Giroud

Technik- und Produktmanagement: Serge Kriknoff / MB&F

Werkdesign und -finish: MB&F und Girard-Perregaux

Werkentwicklung: Robin Cotrel / MB&F

Forschung & Entwicklung: Robin Cotrel / MB&F

Methoden und Labor: Maël Mendel und Anthony Mugnier / MB&F

Komponenten der Räder und Triebe, des Uhrwerks und der Achsen: Paul-André Tendon / Bandi, Daniel Gummy / Decobar, Le Temps Retrouvé und Swiss Manufacturing

Platinen: Benjamin Signoud / AMECAP

Brücken: Rodrigue Baume / HorloFab

Finissierung der Werkteile von Hand: Jacques-Adrien Rochat und Denis Garcia / C-L Rochat, DSMI

PVD-Beschichtung: Pierre-Albert Steinmann / Positive Coating

Montage des Uhrwerks: Didier Dumas, Georges Veisy, Anne Guiter, Emmanuel Maitre, Henri Porteboeuf, Mathieu Lecoultré, Amandine Bascoul und Loïc Robert-Nicoud / MB&F

Kundendienst: Antony Moreno / MB&F

Inhouse-Bearbeitung: Alain Lemarchand, Jean-Baptiste Prétot, Stéphanie Carvalho Correia und Yoann Joyard / MB&F

Qualitätskontrolle: Cyril Fallet und Jennifer Longuepez / MB&F

Gehäuse: Alain Lemarchand, Jean-Baptiste Prétot und Stéphanie Carvalho Correia / MB&F

Gehäuseplatte: INJECTOR

Goldbarren mit CoC-Zertifizierung (Chain of Custody): Jean Philippe Chételat / Cendres et Métaux Lux

Gehäusefinissierung: Bripoli, FIFAJ Horlogerie, Termin'hor

Stunden- und Minutenscheiben: Bloesch

Schließe: G&F Chatelain

Krone: Boninchi

Zeiger: Waeber HMS

Saphirgläser: Novocrystal

Metallisierung: Econorm

Band: Multicuir

Präsentationsbox: Olivier Berthon / Soixanteetonz

Produktionslogistik: Ashley Moussier, Thibaut Joannard, David Gavotte, Jean-Luc Ruel, Caroline Ouvrard, Maryline Leveque und Emilie Burnier / MB&F

Marketing und Kommunikation: Charris Yadigaroglou, Arnaud Légeret, Vanessa André, Paul Gay und Talya Lakin / MB&F

Grafikdesign: Sidonie Bays / MB&F

M.A.D.-Gallery: Hervé Estienne und Margaux Dionisio Cera / MB&F

Verkauf: Thibault Verdonckt, Virginie Marchon, Cédric Roussel, Jean-Marc Bories, Augustin Chivot und Mathis Brun / MB&F

Texte: Sophie Furley / WorldTempus

Produktfotografie: Laurent-Xavier Moulin und Gustavo Kuri

Film: Marc-André Deschoux / MAD LUX

Porträtfotografie: Régis Golay / Federal

Website: Stéphane Balet / Idéative

Zur Kollektion

Technische Details

„Freunde“, die für die HM8 Mark 2 verantwortlich zeichnen

MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

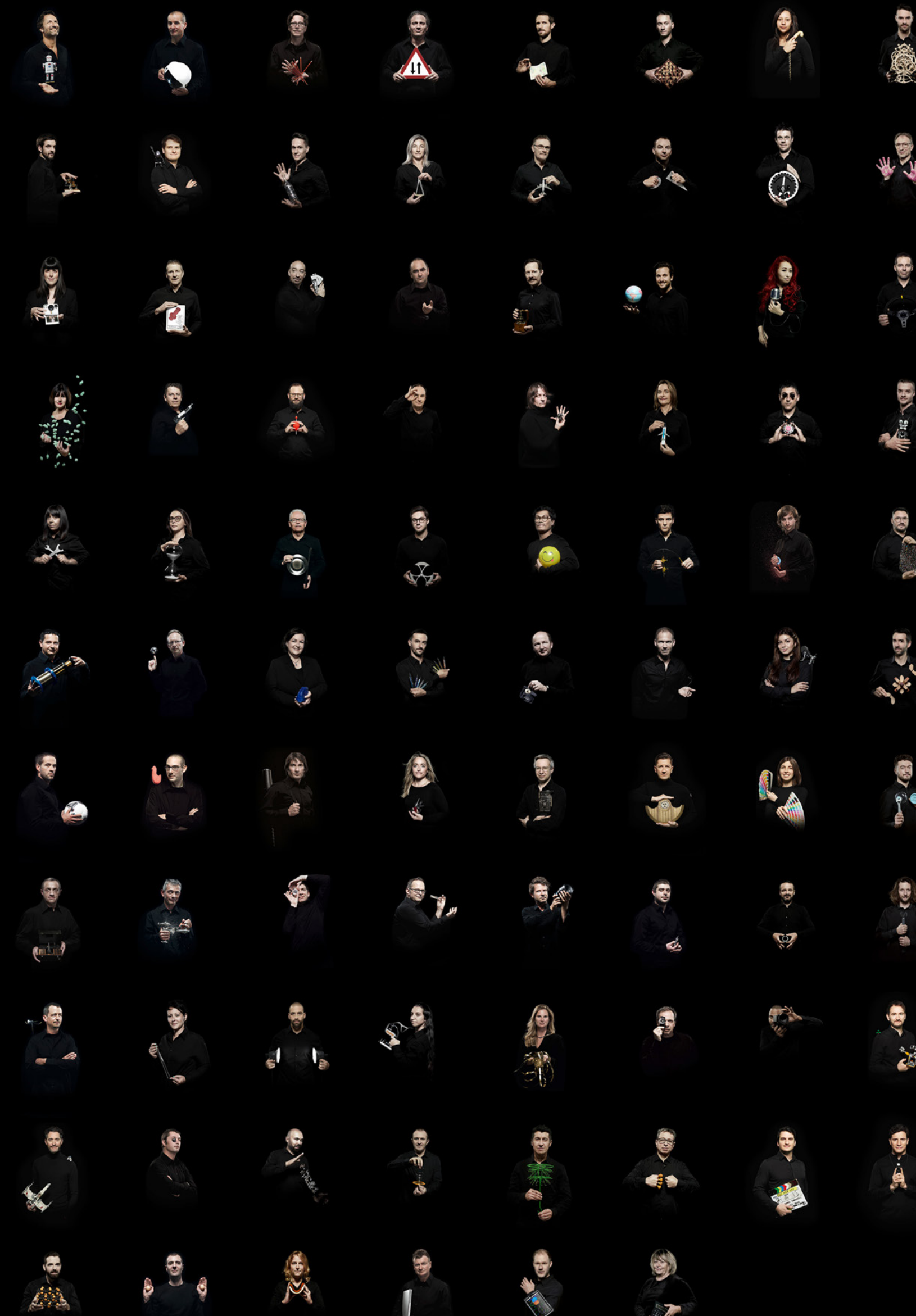
Kontakt für weiterführende Informationen:

Charris Yadigaroglou
cy@mbandf.com

Arnaud Légeret
arl@mbandf.com

MB&F SA, Route de Drize 2,
CH-1227 Carouge, Schweiz
+41 22 508 10 38

MB&F





HM8 Mark 2



MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

MB&F wurde 2005 gegründet – als weltweit erstes Uhrmacher-Konzept-Labor aller Zeiten. Das Ergebnis sind bis heute über 20 auffallend beeindruckende Uhrenkaliber, die die Grundlage der von Kritikern hoch gefeierten Horological Machines und Legacy Machines bilden und mit denen das Konzeptlabor MB&F weiterhin der Vision von Gründer und Kreativdirektor Maximilian Büsser folgt: die Werke klassischer Uhrmacherei zu dekonstruieren, um dreidimensionale kinetische Kunstwerke zu erschaffen.

Nach 15 Jahren in der Leitung prestigeträchtiger Uhrenmarken kündigte Maximilian Büsser 2005 seine Stellung als Geschäftsführer bei Harry Winston, um MB&F – Maximilian Büsser & Friends zu gründen. MB&F ist ein künstlerisches Mikrotechnik-Labor, welches sich auf das Design und die Herstellung kleiner Serien extremer Konzeptuhren spezialisiert hat. Es bringt dabei talentierte Profis der Uhrenindustrie zusammen, deren Mitarbeit Büsser respektiert und schätzt.

2007 präsentierte MB&F seine erste Zeitmessmaschine (Horological Machine), HMI. Das skulpturale, dreidimensionale Gehäuse mit wunderschön gefertigtem Antrieb im Inneren hat die Maßstäbe für die eigenwilligen Horological Machines gesetzt, die anschließend folgten: allesamt Arbeiten, die von der Zeit erzählen, statt diese nur anzuzeigen. Die höchst unkonventionellen Horological Machines haben sich jeweils die Erkundung so unterschiedlicher Themen wie Weltraum und Science-Fiction, Luftfahrt, Supersportwagen, Tierwelt und Architektur zum Thema gesetzt.

2011 brachte MB&F seine Legacy Machine Kollektion heraus, eine Kollektion traditioneller Zeitmesser mit rundem Gehäuse. Diese eher klassischen Uhren – d. h. klassisch für MB&F – erweisen dem hervorragenden Uhrmacher-Know-how des 19. Jahrhunderts eine Hommage, indem sie die Komplikationen der Großen Innovatoren der Uhrmacherkunst aus vergangenen Zeiten für die Gestaltung zeitgenössischer Kunstobjekte neu interpretieren. Einige Legacy Machines haben auch EVO-Editionen hervorgebracht, die sich durch erhöhte Wasser- und Stoßfestigkeit auszeichnen und somit perfekt für den aktiven Lebensstil der Sammler geeignet sind. Seitdem alterniert MB&F zwischen modernen, gewollt unkonventionellen Horological Machines und historisch geprägten Legacy Machines.

Das „F“ in MB&F steht für das Wort Friends und den daraus resultierenden Schritt, die Zusammenarbeit mit von MB&F sehr geschätzten Künstlern, Uhrmachern, Designern und Manufakturen zu lancieren.

Dadurch entstanden zwei neue Kategorien: Performance Art und Co-Kreationen. Bei der Performance-Art-Kollektion bilden bestehende MB&F-Zeitmesser die Basis. Diese werden von externen Kreativen neu überdacht und individuell neu konzipiert. Bei den Co-Kreationen dagegen geht es nicht um neu konzipierte Armbanduhren, sondern um andere Zeitmaschinentypen, die anhand der Ideen und des Designs im Auftrag von MB&F in einzigartigen Schweizer Manufakturen entwickelt und hergestellt werden. Dazu gehören Uhren, die von der Zeit erzählen, wie die gemeinsam mit L'Épée 1839 kreierten Modelle, aber auch andere Formen mechanischer Kunst, die in Zusammenarbeit mit Reuge und Caran d'Ache entstanden.

Um eine adäquate Plattform für diese außergewöhnlichen Werke zu schaffen, eröffnete Maximilian Büsser seine erste Kunstgalerie, die unterschiedlichen Zeitmaschinen sollten hier neben diversen anderen mechanischen Kunstwerken verschiedener Künstler ausgestellt werden. Dies führte zur Gründung der ersten MB&F M.A.D. Gallery (M.A.D. steht für Mechanical Art Devices) in Genf, zu der sich später die M.A.D. Gallery in Dubai hinzugesellte, zusammen mit den MB&F Labs, die eine kleinere Auswahl von Künstlern an Orten wie Singapur, Taipeh, Paris und Beverly Hills ausstellen.

Zahlreiche Auszeichnungen zeugen seither vom innovativen Charakter der bisherigen Entwicklung von MB&F. Zu den erhaltenen Preisen gehören allein 9 Preise vom Genfer Grand Prix d'Horlogerie, darunter die prestigeträchtige Auszeichnung „Aiguille d'Or“, mit der die besten Uhren des Jahres gekürt werden. 2022 wurde die LM Sequential EVO mit der Aiguille d'Or ausgezeichnet. Die M.A.D.1 RED gewann ihrerseits in der Kategorie „Challenge“. 2021 wurde die LMX als beste Herrenkomplikation ausgezeichnet und die LM SE Eddy Jaquet „Around The World in Eighty Days“ erhielt einen Preis in der Kategorie „Artistic Crafts“. 2019 ging der Preis für die beste komplizierte Damenuhr an die LM Flying T, 2016 wurde die LM Perpetual mit dem Preis als beste Kalenderuhr bedacht; 2012 gewann die Legacy Machine No. 1 sowohl den 2019 sowohl den Publikumspreis (durch Abstimmung von Uhrenliebhabern) als auch den Preis für die beste Herrenuhr (durch Abstimmung einer professionellen Jury). 2010 wurde die HM4 Thunderbolt von MB&F für das beste Konzept und Design ausgezeichnet. Im Jahr 2015 erhielt MB&F den „Best of the Best Award“ für die HM6 Space Pirate – den Spitzenpreis der internationalen Red Dot Awards.

Zur Kollektion

Technische Details

„Freunde“, die für die HM8 Mark 2 verantwortlich zeichnen

MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

Kontakt für weiterführende Informationen:

Charris Yadigaroglou

cy@mbandf.com

Arnaud Légeret

arl@mbandf.com

MB&F SA, Route de Drize 2,

CH-1227 Carouge, Schweiz

+41 22 508 10 38

Inhalt-Ordner

Klicken Sie hier, um Zugang zu Pressemitteilungen in anderen Sprachen und allen Produktfotos (hohe und niedrige Auflösung) zu bekommen.

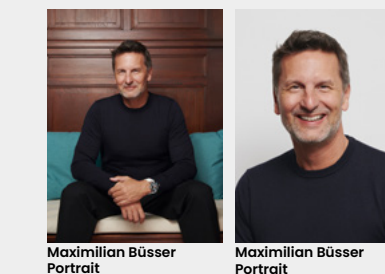
The machine



Lifestyle

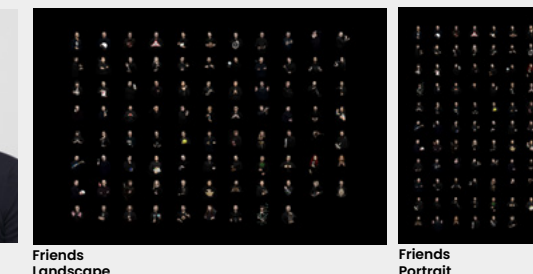


Maximilian Büsser



Maximilian Büsser Portrait

The Friends



Friends Landscape

Film



HM8 Mark 2024 Movie

HM8 Mark 2023 Movie



Follow us on social media @mbandf



WECHAT